

Infektionen im Kreis Rottweil: Lauterbach weiterhin ohne, sonst kein Ausreißer

Peter Arnegger (gg)

6. April 2020

Die Zahl der mit dem Corona-Virus Infizierten steigt auch im Landkreis Rottweil kontinuierlich an. Einzige Gemeinde, die weiterhin eine Null ausweist: Lauterbach. Alle anderen bewegen sich im niedrigen einstelligen Bereich.

Von einer auffälligen Entwicklung in einer Stadt oder Gemeinde zu sprechen, wäre übertrieben. Mit nur wenigen Infizierten pro tausend Einwohnern steht der Landkreis Rottweil den offiziellen Zahlen zufolge gut da.

In der Quote ist Sulz derzeit Spitzenreiter – aber kommt auf rechnerisch „nur“ 4,61 Infizierte pro tausend. Zum Vergleich: In Riedböhringen im Schwarzwald-Baar-Kreis ist bei 22 Infizierten auf tausend Bewohner eine Ausgangssperre verhängt worden. Eine entsprechende Entwicklung scheinen die Gemeinden im Kreis Rottweil nicht zu machen.

Auf weiterhin Null infizierte Menschen kommt Lauterbach. Die meisten Infizierten weist Rottweil auf – im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl sind aber nur knapp zwei Menschen pro tausend dort erkrankt.

Niedrig ist die Zuwachszahl: Im Landkreis Rottweil wurden am 6. April weitere zwölf Coronavirus-Fälle bestätigt. Damit liegen im Landkreis bis zu diesem Tag insgesamt 301 (149 Männer, 152 Frauen) bestätigte Fälle vor. Bislang sind vier Todesfälle zu beklagen.



Zahl der Infizierten. Stand: 6. April

Am Montag wurden außerdem dem baden-württembergischen Gesundheitsministerium vom Landesgesundheitsamt (LGA) Baden-Württemberg weitere 742 bestätigte Infektionen mit dem Coronavirus gemeldet. Damit steigt die Zahl der Infizierten in Baden-Württemberg auf mindestens 20.029 an. Davon

sind ungefähr 1272 Personen bereits wieder von ihrer Covid-19-Erkrankung genesen.

Das Durchschnittsalter beträgt 50 Jahre bei einer Spannweite von 0 bis 102 Jahren. Das Robert-Koch-Institut schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland derzeit als hoch ein, für Risikogruppen als sehr hoch. Die Wahrscheinlichkeit für schwere Krankheitsverläufe nimmt mit zunehmendem Alter und bestehenden Vorerkrankungen zu.

Darüber hinaus wurden dem Landesgesundheitsamt heute aus den Landkreisen **Böblingen, Bodenseekreis, Breisgau-Hochschwarzwald, Esslingen, Freudenstadt, Göppingen, Heidenheim, Heilbronn, Hohenlohekreis, Karlsruhe, Lörrach, Ortenaukreis, Ostalbkreis, Rems-Murr-Kreis, Rhein-Neckar-Kreis, Schwäbisch Hall, Tübingen** und **Waldshut** sowie aus den Städten **Heidelberg** und **Karlsruhe** insgesamt **44** weitere Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus gemeldet. Damit steigt die Zahl der Covid-19-Todesfälle in Baden-Württemberg auf insgesamt **427** an. Unter den Verstorbenen waren 274 Männer und 152 Frauen, ein Todesfall ohne Angabe zum Geschlecht. Das Alter lag zwischen 36 und 98 Jahren. 63 Prozent der Todesfälle waren 80 Jahre oder älter.

Aufgeführt sind laut Sozialministerium die Todesfälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind. Mit SARS-CoV-2 verstorben bedeutet, dass die Person aufgrund anderer Ursachen verstorben ist, aber auch ein positiver Befund auf SARS-CoV-2 vorlag. An SARS-CoV-2 verstorben bedeutet, dass die Person aufgrund der gemeldeten Krankheit verstorben ist.